

„Das Nichtstun habe ich satt“

Kurskonzept appelliert an die Eigenmotivation von arbeitslosen Jugendlichen

Die sieben Kursteilnehmer von „fit for future“ haben ihre Hausaufgaben gemacht und präsentieren heute ihre Ziele- und Erfolgsmappen. Kerstin Rochow und Anne Kroesen vom Kinderschutzbund Brühl sind von dem Arbeitseifer der Teenager beeindruckt. „Das Kurskonzept für arbeitslose Jugendliche wirkt“, betonen sie, weil es an die Eigenmotivation der Teenager appelliert und ihnen zu einer positiven Grundeinstellung verhilft. „Schließlich sind eine positive Ausstrahlung und der Glaube an sich selbst wichtig, um im Job erfolgreich zu sein“, so Kerstin Rochow.

Trotzdem ist jeder Anfang schwer: Mike soll heute der Gruppe seine Strategie für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben vorstellen. „Muss das unbedingt sein?“, fragt er leicht genervt während er sich lustlos vom Stuhl erhebt. „Eigentlich weiß ich noch nicht so richtig was ich will“, sagt er, „und deshalb ist ein Lebenskonzept für mich persönlich unwichtig.“ Mit dieser Einstellung ist der Siebzehnjährige eine echte Herausforderung für die „fit for future“-Kursleiterinnen. „Ich möchte mehrere Ausbildungen machen“, argumentiert er, „flexibel sein“ und „mich jetzt noch nicht festlegen.“

Später jedoch möchte er viel Geld verdienen und einen Beruf mit Aufstiegschancen annehmen. „Damit kann man doch schon was anfangen“, sagt Kerstin Rochow und lässt nicht locker. Es wird plötzlich heftig diskutiert und nach einigem Hin und Her hat auch Mike sein persönliches Konzept für die Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz verfasst. Er ist überrascht: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich so viele Talente habe.“ Er grinst und gesteht schließlich: „Na gut, ich komme ja auch gerne in den Kurs, weil ich das Nichtstun absolut satt habe.“

Auf Talentsuche

Freiwilligkeit ist eine der Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an dem kostenlosen Motivationstraining. „Hinzu kommt, dass die Jugendlichen eine Portion Eigeninitiative mitbringen müssen, damit wir sie bei der Entwicklung eines Lebenskonzeptes unterstützen und ihr Selbstbewusstsein stärken können“, so Anne Kroesen. Nur so können die Jugendlichen im Alter zwischen 16

und 20 Jahren herausfinden in welchen Bereichen sie aktiv werden wollen und wo ihre Talente liegen.

„Es kommt vor, dass einige Kursteilnehmer einem gewissen Druck unterliegen, wenn sie in den Kurs kommen“, berichtet Kerstin Rochow. Oft sind es dann familiäre Probleme, die sie belasten und die Suche nach einem Ausbildungsplatz erschweren. „Gerade diesen Jugendlichen müssen neue Perspektiven aufgezeigt werden, damit sie ihre Einstellung ändern und so selbst einen Weg aus der Depression finden und auch Rückschläge wie z. B. misslungene Vorstellungsgespräche verarbeiten können“, so die Kursleiterin. Mit Hilfe von Rollenspielen werden im Seminar schwierige Situationen nachgestellt und konstruktive Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit der Gruppe erarbeitet und eingeübt. So kann verhindert werden, dass Rückschläge dauerhaft zu einer Entmutigung oder sogar Resignation führen.



Die Arbeit mit Jugendlichen ist auch ein Thema für den Deutschen Kinderschutzbund: „Wir können uns vorstellen, dass dieses Kurskonzept für jugendliche Arbeitslose langfristig ein fester Bestandteil der Kinderschutzarbeit in Brühl wird“, so Kerstin Rochow, Kursleiterin von „fit for future“ und Pressesprecherin des Kinderschutzbundes Brühl.



*Ziel x Glaube x Aktivität = Erfolg:
So formulieren Jugendliche positiv und konkret ihr persönliches Erfolgsrezept für die berufliche Zukunft.*

Während und vor allem auch nach der Schulung wird jedem Jugendlichen ein Mentor als Vertrauensperson und persönlicher Ansprechpartner zur Seite stehen, damit der Übergang ins Arbeitsleben auch gelingt. Zu den Aufgaben eines Mentors gehört z. B. die Hilfestellung bei der Umsetzung des während der Seminarphase erstellten persönlichen Entwicklungs- und Förderplans und die Kontaktaufnahme mit Ausbildungsbetrieben. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Jugendlichen ein Berufsfreizeertifikat, das als Zusatzqualifikation den Bewerbungsunterlagen hinzugefügt werden kann.

Kontaktadresse

„Fit for future“ wird in Kooperation mit dem Brühler Arbeitsamt und dem ortsansässigen Unternehmen „work-n-u“ durchgeführt und findet an sechs Vormittagen in den Räumen des Jugendzentrums an der Liblarerstraße 14-18 statt. Infos: Deutschen Kinderschutzbund Brühl, Telefon: 0 22 32/93 27 27.